

UBS-Anlageideen

„Die Chancen liegen im Auswärtsspiel“

Frankfurt am Main, Juli 2013

Europäische Standardaktien mit starkem Exportgeschäft bieten Einstiegsmöglichkeiten

Die Wirtschaft der Eurozone hinkt seit einigen Jahren anderen entwickelten Volkswirtschaften hinterher. Seit 2008 ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Eurozone um 1,5 Prozent geschrumpft, während das der USA real um 3,2 Prozent gestiegen und die Weltwirtschaft sogar um 17 Prozent gewachsen ist. Nach Einschätzung von Gerit Heinz, Chef-Anlagestrategie Wealth Management bei der UBS Deutschland AG, wird das Wachstumstempo in der Eurozone und den anderen Regionen wie etwa den Schwellenländern und den USA unterschiedlich hoch bleiben. Diese Verschiebung bietet den UBS-Experten zufolge jedoch Chancen. Sie empfehlen Anlegern, in Aktien von denjenigen Unternehmen zu investieren, die stark in den prosperierenden Regionen engagiert sind, da sich bessere Absatzchancen für Produkte und Dienstleistungen dieser Konzerne ergeben.

Wir gestatten Ihnen ausdrücklich, sämtliche Texte und Bilder dieser Anlageempfehlung zu verwenden. Für weitergehende Interviews steht Ihnen Gerit Heinz gerne zur Verfügung.

Drei Fragen an Gerit Heinz, Chef-Anlagestrategie Wealth Management UBS Deutschland AG



Herr Heinz, Ihr Ausblick für die Aktienmärkte in der Eurozone ist verhalten. Dennoch finden Sie zahlreiche bekannte europäische Unternehmen interessant. Ist das nicht ein Widerspruch?

Heinz: Auf den ersten Blick scheint das vielleicht so, denn die fundamentalen Aussichten für die Aktienmärkte im Euroraum sind momentan vergleichsweise eher dürrtig. Die andauernden Sparmaßnahmen vieler europäischer Regierungen begrenzen das Wachstumspotenzial der Eurozone im Vergleich zu anderen Wirtschaftsregionen wie etwa den Schwellenländern in Asien und den USA. Aktien aus der Eurozone sind deshalb nicht grundsätzlich unattraktiv. Die Idee ist, in dieser Situation auf die „Auswärtsspieler“ zu setzen – also in international ausgerichtete Unternehmen zu investieren, die einen erheblichen Anteil ihrer Umsätze außerhalb Europas erwirtschaften. Dieser Anteil wird unserer Prognose zufolge in den kommenden Jahren steigen, weil sich die außereuropäischen Umsätze aufgrund der besseren Wachstumsperspektiven besser entwickeln werden als die Umsätze innerhalb Europas.

Waren und Dienstleistungen außerhalb Europas zu verkaufen, ist heutzutage aber keine Besonderheit mehr. Warum profitieren nur einige wenige Unternehmen von diesem Effekt?

Heinz: Richtig ist, dass sich viele Unternehmen mittlerweile auch international engagieren, um auf diese Weise Umsatz oder Gewinn zu steigern – im Idealfall sogar beides. Doch die Strategien, dieses Ziel zu erreichen, fallen je nach Branche, Sektoren und der Größe des Unternehmens sehr unterschiedlich aus – und ebenso der Erfolg. Im Gesundheits-, IT- und Konsumgütersektor beispielsweise entfallen 40 bis 55 Prozent der Umsätze von Unternehmen aus der Eurozone auf Nordamerika und den asiatisch-pazifischen Raum, wobei der größte Wachstumsbeitrag in den vergangenen Jahren zweifellos aus den Schwellenländern kam, deren Bedeutung immer größer wird. Parallel dazu sind große Konzerne, also die Standardwerte am Aktienmarkt, im Vergleich zu kleineren und mittleren Unternehmen regional stärker diversifiziert und erwirtschaften einen größeren Teil ihrer Auslandsumsätze außerhalb von Europa. Die Analyse des von uns untersuchten Anlageuniversums hat ergeben, dass das Umsatzwachstum dieser „Auswärtsspieler“ deutlich stärker ausgefallen ist als das der Durchschnitt im gesamten Euroraum gemessen an den Unternehmen im MSCI EMU-Index.

Wie gehen Sie bei der Auswahl der Werte vor?

Heinz: Wir versuchen, branchenspezifische Risiken auszuschließen und die Auswahl sektorneutral zu gestalten, indem wir uns auf Unternehmen konzentrieren, die sich erheblich mehr international engagieren als der Durchschnitt ihres jeweiligen Sektors. Sonst würden klassischerweise vor allem Konsum- und Gesundheitstitel in die Auswahl kommen, was im Ergebnis ein wenig diversifiziertes Portfolio ergeben würde. Unsere daraus abgeleitete Aktienauswahl sollte unserer Prognose zufolge ihre Umsätze im laufenden Jahr 2013 um etwa 3 Prozent, 2014 sogar um 5 Prozent steigern, während die Umsätze der im MSCI EMU enthaltenen Titel nach Konsensusprognosen 2013 um 0,7 Prozent zurückgehen und dann im Folgejahr „nur“ um 3,7 Prozent zulegen dürften. Unternehmen mit hohem Umsatzanteil in Nordamerika wurden zudem in den vergangenen drei Jahren mit einem Bewertungsaufschlag von annähernd 30 Prozent gehandelt. Diese Prämie ist derzeit zurückgegangen, wird sich nach unserer Einschätzung aber wieder aufbauen. Nicht zuletzt ergab unsere Analyse, dass die Kurse der ausgewählten Unternehmen weniger stark schwanken als der Gesamtmarkt. Das Anlagerisiko ist mithin als geringer als bei einem marktbreiten Investment, wobei das generelle Aktienrisiko natürlich bestehen bleibt. All das zeigt jedoch: Die Chancen liegen im Auswärtsspiel.

Über den Interviewpartner: Gerit Heinz ist Leiter CIO Wealth Management Research bei der UBS Deutschland AG. Der Anlageexperte arbeitet seit 2002 bei UBS und verantwortet hier die Anlagestrategie des Bereichs Wealth Management in Deutschland.

Über UBS Wealth Management: Wealth Management bietet umfassende Finanzdienstleistungen für vermögende private Kunden auf der ganzen Welt (mit Ausnahme der Kunden von Wealth Management Americas). Die Kunden profitieren vom gesamten Angebotsspektrum des Unternehmens, vom Investment Management über Nachfolgeplanung bis zur Beratung bei der Unternehmensfinanzierung sowie weiteren Produkten und Dienstleistungen der Vermögensberatung. Eine offene Produktplattform ermöglicht Kunden den Zugang zu einer großen Bandbreite von Produkten von Drittanbietern, die unsere eigene Produktpalette ergänzt.

Mehr Informationen finden Sie unter www.ubs.com/substance

Über UBS: Seit 150 Jahren betreut UBS private, institutionelle und Firmenkunden. UBS ist in mehr als 50 Ländern und an allen wichtigen Finanzplätzen der Welt mit Niederlassungen vertreten. Rund 35 % ihrer Mitarbeiter sind in Amerika, 36 % in der Schweiz, 17 % im Rest Europas, dem Nahen Osten und Afrika und weitere 12 % im asiatisch-pazifischen Raum tätig. UBS beschäftigt weltweit zirka 63.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Aktien der UBS AG sind an der SIX Swiss Exchange sowie an der Börse in New York (NYSE) zugelassen.

Mehr Informationen zu UBS finden Sie unter www.ubs.com

Bei Rückfragen:

UBS Deutschland AG

Anja Schlenstedt
Tel.: +49-69-1369 8303
E-Mail: anja.schlenstedt@ubs.com

ergo Kommunikation

Holger Nacken
Tel.: +49-221-9128 8759
E-Mail: holger.nacken@ergo-komm.de

Für Marketing- und Informationszwecke von UBS. UBS CIO WM Research wird produziert durch Wealth Management & Swiss Bank und Wealth Management Americas, Unternehmensbereiche von UBS AG (UBS) oder einer ihrer Tochtergesellschaften. In bestimmten Ländern wird UBS AG als UBS SA bezeichnet. Diese Publikation dient ausschließlich Ihrer Information und stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Offenstellung zum Kauf oder Verkauf von Anlage- oder anderen spezifischen Produkten dar. Manche Dienstleistungen und Produkte unterliegen gesetzlichen Beschränkungen und können deshalb nicht unbeschränkt weltweit angeboten werden und/oder von allen Investoren erworben werden. Alle in dieser Publikation enthaltenen Informationen und Meinungen stammen aus als zuverlässig und glaubwürdig eingestuften Quellen, trotzdem lehnen wir jede vertragliche oder stillschweigende Haftung für falsche oder unvollständige Informationen ab (hiervor ausgenommen sind Offenlegungen, die sich auf UBS und ihre verbundenen Unternehmen beziehen). Alle Informationen und Meinungen sowie angegebenen Preise sind nur zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Publikation aktuell und können sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern. Die hierin enthaltenen Analysen basieren auf zahlreichen Annahmen. Unterschiedliche Annahmen könnten zu materiell unterschiedlichen Ergebnissen führen. Hierin geäußerte Meinungen können von den Meinungen anderer Geschäftsbereiche oder Divisionen von UBS abweichen oder diesen widersprechen, da sie auf der Anwendung unterschiedlicher Annahmen und/oder Kriterien basieren. UBS und andere Konzerngesellschaften von UBS (oder Mitarbeiter derselben) können jederzeit für die erwähnten Wertpapiere eine Kauf- bzw. Verkaufsposition einnehmen oder als Auftraggeber bzw. Mandatsträger auftreten oder dem Emittenten ebendieser Wertpapiere bzw. einer mit einem Emittenten wirtschaftlich oder finanziell eng verbundenen Gesellschaft Beraterdienste oder andere Dienstleistungen zukommen lassen. Bei Illiquidität des Wertpapiermarkts kann es vorkommen, dass sich gewisse Anlageprodukte nicht sofort realisieren lassen. Aus diesem Grund ist es manchmal schwierig, den Wert Ihrer Anlage und die Risiken, denen Sie ausgesetzt sind, zu quantifizieren. UBS setzt Informationsbeschränkungen ein, um den Informationsfluss aus einem oder mehreren Bereichen innerhalb von UBS in andere Bereiche, Einheiten, Divisionen oder verbundene Unternehmen von UBS zu steuern. Der Termin- und Optionhandel ist stets mit Risiken behaftet. Zusätzliche Informationen können auf Anfrage hin zugänglich gemacht werden. Die Wertentwicklung einer Anlage in der Vergangenheit stellt in keiner Weise eine Gewähr für künftige Ergebnisse dar. Anlagen können plötzlichen und erheblichen Wertverlusten unterworfen sein. Bei einer Liquidation Ihrer Anlagewerte kann es vorkommen, dass Sie weniger zurückerhalten, als Sie investiert haben, oder dass man Sie zu einer Zusatzzahlung verpflichtet. Wechselkurschwankungen können sich negativ auf den Preis, Wert oder den Ertrag einer Anlage auswirken. Die Vergütung des/der Analysten, der/die diesen Bericht erstellt hat/haben basiert ausschließlich auf Research Management und Senior Management (ausschließlich Investment Banking). Die Vergütung von Analysten basiert nicht auf den Erträgen von Investment Banking, die Vergütung kann jedoch in Bezug zu den Erträgen von UBS Wealth Management & Swiss Bank als Ganzes stehen, wozu auch Investment Banking-Dienstleistungen, Verkauf und Handel gehören. Wir bitten um Verständnis, dass wir im Rahmen dieser Produktpalette nicht auf Ihre persönlichen Anlageziele, Ihre finanzielle Situation und Ihre finanziellen Bedürfnisse eingehen können. Deshalb empfehlen wir Ihnen, vor einer Investition in eines der in dieser Publikation erwähnten Produkte Ihren Finanz- und/oder Steuerberater bezüglich möglicher – einschließlich steuertechischer – Auswirkungen einer Investition zu konsultieren. Für strukturierte Finanzinstrumente und Fonds ist ausschließlich der Verkaufsprospekt rechtlich maßgeblich, der bei Interesse bei UBS oder einer Konzerngesellschaft von UBS angefordert werden kann. Diese Publikation darf ohne vorherige Einwilligung von UBS oder einer Konzerngesellschaft von UBS weder reproduziert noch vervielfältigt werden. UBS untersagt ausdrücklich jegliche Verteilung und Weitergabe dieses Dokuments an Dritte. UBS ist nicht haftbar für jegliche Ansprüche oder Klagen von Dritten, die aus dem Gebrauch oder der Verteilung dieses Dokuments resultieren. Die Verteilung dieser Publikation darf nur im Rahmen der dafür geltenden Gesetzgebung stattfinden. Die Erstellung der Chief Investment Office-Konjunkturprognosen erfolgte in Zusammenarbeit von CIO-Ökonomen mit Ökonomen von UBS Investment Research. Die Prognosen und Einschätzungen sind lediglich zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Publikation aktuell und können sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern.